

gegen Ende der zwanziger Jahre infolge von Ludwigs neuer Heirats- und Sukzessionspolitik annimmt, ist noch nichts zu spüren.

Damit kämen wir aus allgemeinen Gesichtspunkten auf die erste Hälfte der zwanziger Jahre als wahrscheinlichste Abfassungszeit der *Via*. Es scheint jedoch, als ließe sich dieses Ergebnis durch einige konkrete Texthinweise noch etwas präzisieren. Sie seien abschließend mit einem kurzen Blick gestreift.

In der *Via* c. 19⁷⁵⁾ findet sich der Satz: *ipsa est (sc. clementia) quae per cunctos palatii angulos laetos facit discurrere natos*⁷⁶⁾. Nichts steht im Wege, diesen offenkundigen Hinweis auf Pippins Nachkommenschaft als Datierungsmerkmal zu benutzen. 822 hatte seine Hochzeit mit Ingeltrud⁷⁷⁾, der Tochter des Grafen Theotbert von Madrie stattgefunden⁷⁸⁾, und erst seit dieser Zeit führte der junge König in den Augen seiner Zeitgenossen⁷⁹⁾ einen selbständigen Hof im eigentlichen Sinne. Wissen wir auch über die Geburtsdaten der aus dieser Ehe entsprossenen Kinder nichts Genaueres⁸⁰⁾, so steht doch fest, daß eine Erwähnung der Nachkommenschaft die Eheschließung voraussetzte, so daß wir als terminus post quem für die Abfassung der *Via regia* das Jahr 822 erhalten.

Als untere Grenze werden wir etwa das Jahr 826 ansetzen dürfen, eben jenes Jahr, da der Aufstand des Goten Aizo die spanische Mark in Flammen setzte und das bis dahin so friedliche Reich Pippins mit ernststen Gefahren bedrohte⁸¹⁾. Wir werden annehmen dürfen, daß ein kriegischer Erfolg Pippins in diesen Kämpfen in der *Via*, wäre sie anschließend geschrieben worden, wohl kaum ohne Andeutung geblieben wäre. Statt dessen schildert aber der Verfasser offenkundig den König als einen Jüngling, dem kriegische Bewährung bis dahin noch nicht vergönnt gewesen war: *Tu ergo, clarissime rex, ut tibi Dominus et in brachio fortitudinem et in bello victoriam donet, ipsius semper require solatium*⁸²⁾.

⁷⁵⁾ Migne, PL. 102, 959.

⁷⁶⁾ Vgl. das ganze Zitat oben S. 347 Anm. 60.

⁷⁷⁾ Die Irmgart des Ermoldus Nigellus, 2. Elegie, V. 207 (MG. Poet. lat. 2, 91).

⁷⁸⁾ Vita Hlud. c. 35 (MG. SS. 2, 626 f.).

⁷⁹⁾ Vgl. Ermoldus Nigellus, 2. Elegie, V. 211—14 (MG. Poet. lat. 2, 91).

⁸⁰⁾ Aus den Mir. S. Genulphi 7 (A. S. Boll. Januar. II. ed. noviss. S. 463) wissen wir nur, daß es vier waren, außer den Brüdern Pippin und Karl noch zwei Schwestern. Erwähnt werden sie auch noch: Ermoldus Nigellus, 1. Elegie, V. 68 (MG. Poet. lat. 2, 81).

⁸¹⁾ Vita Hlud. c. 40, 41 (MG. SS. 2, 629 f.).

⁸²⁾ *Via regia* c. 31, Migne, PL. 102, 969 B.